

Himmelkrieg.

Wann 's drob'n im Himmel an'n Krieg gibt,
Schiast dort a z'erst 's schwarze W'chüß,
D' Wolkenkanonen, dö dummnen,
Ka'm, daß hell ausleucht ean Bliz.

Bald danach geht a der „Sturm“ los,
Schiach fährt er drein mit tein'n Tob'n,
Und nacher prasselt's und knattert's,
Dös hoazen ' — „T r u m m e l r e g'n“ drob'n.

So schaut der Krieg aus im Himmel;
A nüt schön; oans hat er zwar,
Wo si d' Welt 's Muster kunnt nehma:
E r i s i n z w o a, d r e i S t u n d' g a r!

M. Schabel.